

Steuergruppe KiQ am 22.09.2026

TN: Valerie von Klaß-Thomsen (Moderation), Meike Weigel, Marc Heesen, Leonore Vogt, Karina Pohl, Maria Breivogel, Heike Schley (Protokoll), Anna Flach, Anne Hofmann

1. Klärung der Protokollfrage > Heike Schley hatte sich bereit erklärt.

2. Themen

- ***Wochenpläne / Lernlandkarten / Lernzeit Plus / Hausaufgaben mit der Umsetzung im Hort***

Im Hort Lollipop wurde festgestellt, dass es keine Begriffsklarheit gibt. Alle Kinder verwenden unterschiedliche Begriffe.

Manche Kinder haben Hausaufgaben, darunter auch Erstklässler.

Maria erläutert die Wochenhausaufgabe der Viertklässler.

Es gibt einen Hausaufgabenplan, der in einem Schnellhefter abgeheftet ist.

Karina berichtet aus dem Groß-Team-Ganztag der Schule:

Dort wurde entschieden, dass der vierte Jahrgang den Auftrag erhält, eine Mail an alle Horte zu schreiben, um das Prinzip der Wochenhausaufgabe im vierten Schuljahr zu erläutern.

Das Thema war dort letzte Woche auf der Tagesordnung, nachdem aus der Sitzung „Erstellung einer Kooperationsvereinbarung mit den Horten“ über die Verunsicherung in den Horten berichtet wurde.

Anne Hofmann formuliert: „Uns würden Standards helfen, eventuell etwas, was für die Betreuungseinrichtungen einfach handzuhaben ist.“ Gut wäre eine Information an alle Betreuungseinrichtungen bzw. Horte, da die Eltern der Kinder häufig formulieren, sie möchten, dass diese etwas für die Schule machen. Sie fragt, ob es in Deutsch / Mathematik Inhalte gibt, die problemlos und ohne großen Aufwand nachmittags trainiert werden könnten.

Karina nimmt das Thema in die to-do-Liste des Groß-Teams-Ganztag mit.

Valerie macht Werbung dafür, dass die Lernlandkarten und das neue Unterrichtskonzept in den Horten vorgestellt werden. Dieser Termin ist bereits geplant.

Anna spricht die Korrektur der Aufgaben an. > Sollen Fehler verbessert werden?

Heike erläutert, dass seitens der Schulleitung der Freiligrathschule die Haltung vertreten wird, dass Kinder Verantwortung für ihr Lernen übernehmen sollen. Dabei ist die große Herausforderung, dass das gesamte Bildungswesen immer

noch in der tradierten Haltung einer Anhäufung von Wissen und einer Fehlervermeidungskultur verhaftet ist.

Karina bringt die Perspektive der Eltern und das Thema Bildungsungerechtigkeit ein.

Meike argumentiert lösungsorientiert: „Um was geht es eigentlich“

Alle sind sich einig:

Es ist wichtig, dass die Lehrkräfte davon Kenntnis bekommen, wenn Kinder ein Thema noch gar nicht verstanden wurde. Denn dann muss ein neuer Erklärungsansatz gefunden werden.

Valerie weist ebenfalls auf die große Schere innerhalb der Elternschaft hin.

Fazit:

Das Thema „Umgehen mit Fehlern, die Kinder machen, wenn sie Aufgaben zu Hause oder in den Horten erledigen“ muss in der Schule besprochen werden. Auch dies kommt auf die Tagesordnung des Groß-Teams-Ganztags.

- ***Beteiligung der Schule an der Aktion „Stadt der Kinder 2027“***

Anne fragt an, ob es eine Aktion geben kann, an der man erkennt, dass die gesamte Schule beteiligt ist?

Leonore berichtet von der diesjährigen Durchführung mit Auftakt und Abschluss – dazwischen viele kleine Aktionen an unterschiedlichen Orten. Sie bedauert, dass beim Abschluss so wenig Resonanz zu sehen war. Ihr wäre es wichtig, dass dem Abschluss mehr Gewicht gegeben werden könnte.

Valerie berichtet von einer Groß-Veranstaltung, die sie vor kurzem erlebt hat. Diese war für sie ein Gegenbeispiel. > Die Veranstaltung sollte für die Kinder geplant werden. Diese sollten sie sinnvoll erachten können.

Anne berichtet davon, dass im Jugendhaus geplant wird, inhaltlich vergleichbar zu arbeiten wie im letzten Jahr.

Wie könnte die Schule teilnehmen:

Aussprache unter folgenden Aspekten: Appell für Freiwilligkeit? / Teil der Präventionswoche? > Terminproblematik! / im Fach Ethik?

Heike weist darauf hin, dass Dela das Thema „Schulleben“ im Leitungsteam der Schule verantwortet.

Leonore berichtet zum Organisatorischen: Es können finanzielle Mittel beantragt werden. Dies läuft über das Team Anne / Daniela (Kinderbeauftragte) / Leonore. > Eine Frist muss hierfür eingehalten werden.

Vorschlag: Die Fachschaft Ethik bekommt den Auftrag, die Woche in ihr Unterrichtskonzept aufzunehmen.

Beispielsweise könnte in der Kinderrechtewoche eine gemeinsame Aktion der gesamten Schule stattfinden.

➤ **Heike stellt die Idee morgen im Leitungsteam vor. Das Leitungsteam (Leonore oder Anne) soll darüber informiert werden, wer der Ansprechpartner der Schule ist.**

- Zukunft der Steuergruppe KiQ

Heike fragt: Steuert diese Gruppe? / Was ist der Auftrag der Gruppe?

- Der Blick auf die Schule aus dem Stadtteil ist Thema.
- Wie sind wir im Stadtteil vernetzt?
- Wichtige Treffen, damit die Einbettung der Schule in den Stadtteil gelebt wird.
- Für das Quartiersmanagement ist es wichtig, dass ein direkter Kontakt zu den Akteuren im Stadtteil da ist.
- Anne sieht ihre Rolle in der Steuergruppe KiQ auf einer Vernetzungsebene.
- Unsere Runde hier hat bleibenden Charakter. Es geht hier im Networking.
- Früher gab es im Stadtteil einen psychosozialen Arbeitskreis. Die Steuergruppe KiQ ist eine Nachfolgegruppe.
- Was steuern wir? Wir bringen Themen auf den Tisch und verteilen sie an die jeweiligen Zuständigkeiten.
- Resonanz / Networking und auch Steuerung
- KIQ ist das übergeordnete Format

Abgrenzung zu der Sitzung „Erstellung einer Kooperationsvereinbarung“

- Ein Produkt wird erstellt, das der Kooperation zwischen den Horten und der Schule dient.
- Hier wird ein Auftrag ausgeführt, der uns von außen gegeben wurde.

Blick in die Zukunft: Wie können wir andere gewinnen, bei uns mitzumachen?

Anne berichtet von Rückmeldungen: „Super, dass es euch gibt! Wir schaffen es aber gerade nicht, mitzumachen.“

Gemeinsam wird überlegt, wie der Kreis der Teilnehmer erweitert werden könnte:

Dauerhaft:

- alle **Horte** - neben Lollipop, auch das Kifaz (Mercedes Schnieders > Anna Flach), die Rathauskinder (Andrea Köhler, stellv. Leitung > Meike Weigel) und das KiZ Alt Fechenheim (Stefan Zähr > Heike Schley) dabei sein sollten.
- **Jugendhilfe in der Schule** (Torsten Daenhardt/Lejla Berovic > Maria Breivogel)
- die **Erziehungsberatungsstelle** (Yenai Raabe > Anne Hofmann)
- **Schule am Mainbogen**, Jugendhilfe und Stufenleitung (Elif Kuterelli, Marco Diemer / Stufenleitung 5 bis 7 > Leonore Vogt)
- **Selbstverwaltetes Jugendzentrum JuZ** (Christoph Wilkens)

Punktuell:

- Frauencafe (Güler Petla, Fevziye Kocak),
- Daniela Schulze-Biermann (Kinderbeauftragte)
- Leiterinnen der Kindergärten
- Kaya Klein, Marlene Haas, Klimabildungslandschaft
- Jana Menkens

3. Verschiedenes

- Der Link der Edumap wird mit dem Protokoll versandt.

Themensammlung für die nächste Sitzung:

- Onboarding neuer Personen (Verantwortlich für diesen TOP sind: Karina und Anna)
- Bericht aus dem Kooperationstreffen
- Plenum 2027 (24.02.2027) (Valerie, Meike und Anne)

4. Nächste Sitzung (regelmäßiger TOP):

Termin und Ort 24.11.26 – 14.15 Uhr bis 16.15 Uhr – Raum 1.10 in der Schule

Moderation und Einladung: Heike Schley

Protokoll (inkl. Hochladen auf die Edumap): Maria Breivogel

Wer muss eingeladen werden?

- Alle, die jemanden ansprechen, informieren Heike darüber, ob die Person in den Verteiler soll.